

Abschlussbericht

Schuljahr 2022/23

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Gemeinschaftsschule Vopeliuspark	Gemeinschaftsschule	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Parkstraße 10	66280	Sulzbach / Saar
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
A. Böser		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
Klasse 7, 8 und Klasse 10	NW, Biologie, Chemie, Physik	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
AG Bionik (NuKu)	Ca. 20	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Kulturamt der Stadt Sulzbach		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
Schülerforschungs- und technikzentrum St. Ingbert (SFTZ)		
Partnerschule (Name, Ort)		
--		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners		
Schädliche Umwelteinflüsse auf das Kulturerbe im Unterricht vermitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitlel
(Umwelt)Einflüsse auf die Salzbrunnenhäuser im Zentrum der Stadt
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)
Das Projekt ist auf ein gesamtes Schuljahr ausgerichtet. Schülerinnen und Schüler sollen sich mit den Salzbrunnenhäusern der Stadt Sulzbach (ihrem Heimatort) identifizieren und sich mit (Umwelt)Einflüssen, die auf diese wirken, auseinandersetzen. Zudem sollen die SchülerInnen Recherchen zur Entstehung, der damaligen und heutigen Nutzung durchführen. Ebenso sind qualitative und quantitative Analysen des Mauerwerks, des Bodens und der Wasserqualität vorgesehen. Mithilfe von Zeigerpflanzen, welche in der Schule angezchtet werden sollen, kann dann auf Ozon als einen Luftschadstoff und dessen Auswirkung eingegangen werden.

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)
Die Schüler und Schülerinnen sollten das Denkmal, welches sie jeden Tag in ihrer (Heimat) Stadt sehen, wertschätzen und sollten durch verschiedene Möglichkeiten erfahren, welche Einflüsse auf ein solches Denkmal wirken. Daneben sollten sie auch Lösungsansätze finden und nachvollziehen können, warum eine Förderung und „Instandhaltung“ dieses Denkmals für die Zukunft wichtig ist. Außerdem sahen wir als Team hier eine große Chance darin, dass wir neben der kulturellen Bildung eine MINT-Förderung erzielen und den Schülerinnen und Schülern eine Synopse der beiden Bereiche näherbringen konnten. Jede und jeder sollte erfahren, dass man nicht nur einen Blickpunkt haben kann, sondern verschiedene Sichtweisen mitberücksichtigen muss.

Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an das Kulturerbe vor Ort herangeführt? Welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)
Die SchülerInnen wurden in der AG und teilweise auch im Unterricht an das Kulturerbe herangeführt, indem sie sich durch Recherchen damit auseinandersetzen mussten und dadurch, dass sie das Objekt täglich sehen, stand es im zentralen Mittelpunkt. Außerdem konnten die SchülerInnen ihre eigenen Erfahrungen in das Projekt einbringen und wir konnten mit ihnen gemeinsam schauen, was im Projektzeitraum durch die Stadt gemacht wurde.
Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)
Die Projektergebnisse wurden durch Plakate und durch ein kleines Heft, welches die SchülerInnen selbst gestaltet haben, präsentiert. Plakate wurden fotografiert und an den entsprechenden Stellen eingebaut.

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Projektphasen und Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:
<p>In unserer gemeinsamen Rückschau empfanden es die SchülerInnen super, dass sie außerhalb des Unterrichts auch Erfahrungen an einem Schülerlabor sammeln konnten. Sie hatten die Gelegenheit, verschiedene naturwissenschaftliche Arbeitsweisen zu erlernen. Auch empfanden sie es als gut, dass wir (Frau S. Michel und ich) als Projektverantwortliche die SchülerInnen vor die Aufgabe stellten, sich selbst zu überlegen, was sie untersuchen möchten. Auch Nachweisversuche wurden durch die SchülerInnen recherchiert und konnten neben dem AG-Unterricht auch mit einer hochwertigen Laborausstattung untersucht werden.</p> <p>Auch sollten die SchülerInnen, mit Unterstützung, überlegen, wie sie ihre Ergebnisse präsentieren und was sie von ihren Ergebnissen präsentieren. Die Wahl war ihnen völlig frei und wir versuchten, auf die Wünsche der SchülerInnen einzugehen. Dadurch konnten wir mit der Schülerschaft in einem guten Verhältnis partizipativ arbeiten.</p>
Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse
<p>Für uns als Projektverantwortliche waren wichtige Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Auseinandersetzung mit dem Kulturobjekt auf digitale Weise, b) Förderung der eigenen Initiative und des Engagements sowie der Eigenverantwortung, c) Möglichkeiten aufzeigen, das Objekt von verschiedenen Sichtweisen aus zu betrachten, d) Förderung der MINT- und Experimentierkompetenz der SchülerInnen.
Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler
Die Arbeitsleistung der SchülerInnen war zentriert auf „selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten“. Wir wollten keine großen Vorgaben machen, nur Rahmenbedingungen schaffen, die für die SchülerInnen gelten. Den Rest legten wir fast komplett in Schülerhand.

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
Neben der fachlichen Kompetenz, die uns seitens des SFTZ jederzeit zur Verfügung stand, konnte Hr. Böser durch seine Abordnung mit Prof. Dr. Hempelmann und dem gesamten Team im ständigen Austausch stehen. Auch konnte der Besuch an das SFTZ fast jederzeit ermöglicht werden.

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Durch das Projekt sehen wir im Nachgang, dass es den SchülerInnen sehr viel Freude bereitet hat, auch selbstständig an einem Projekt wirken zu können. Die Eigenverantwortung, aber auch das Selbstbild der SchülerInnen wurde gestärkt und die SchülerInnen konnten viele Erfahrungen sammeln.

Von diesen Erfahrungen profitiert die gesamte Schülerschaft, denn im Schuljahr 2023 / 2024 wird es die AG weiterhin geben, wobei wir hier mit einem großen Zulauf rechnen. Bisher haben sich insgesamt 30 SchülerInnen aus verschiedenen Jahrgangsstufen (Klasse 7 bis 10) gemeldet, dass sie auch an der AG teilnehmen möchten. Auch viele SchülerInnen, die im Projekt beteiligt waren, sind weiterhin fester Bestandteil der AG.

Wir konnten durch die Möglichkeit der Förderung SchülerInnen teilweise für MINT begeistern und sehen darin ein großes Potential auch für die Zukunft. Neben digitalen Kompetenzen sind naturwissenschaftliche Arbeitsweisen aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. SchülerInnen können mit der Projekterfahrung nachvollziehen, warum es manchmal länger dauert, bis ein Ergebnis - z.B. einer Blutuntersuchung - vorliegt und welche Arbeit damit verbunden ist.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

Alle Mittel, die wir für das Projekt verwendet hatten, stammen aus der denkmal aktiv-Förderung. Leider konnte der Förderverein nur einen Teil vorstrecken. Die Stadt hatte dafür kein Geld im Haushalt eingeplant. Dadurch konnten wir von dieser nicht unterstützt werden.

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

- Zugreise zu den Tagungsorten (Bochum und Göttingen)
- Aufwendungen für Verbrauchsmaterialien und Chemikalien
- Bus- / Zugfahrt zum Schülerforschungs- und technikzentrum St. Ingbert
- Plakate für die Ausstellung
- Kopierkosten